

3. QUARTAL 2010

**ARAGON AG
ZWISCHENBERICHT**



ARAGON FINANCIAL SERVICES

ARAGON AG

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in TEUR	3. Quartal 2010 TEUR	3. Quartal 2009 TEUR	Veränderungen zum Vorjahres- quartal in %	30.09.2010 TEUR	30.09.2009 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %
Umsatz	25.989	17.498	48,5	74.116	46.142	60,6
Rohertrag	6.657	4.276	55,7	18.242	12.347	47,7
Rohertragsmarge in %	25,6	24,4	5,0	24,6	26,8	-8,2
Gesamtkosten	6.078	4.466	36,1	17.332	13.703	26,5
EBITDA	1.007	167	503,0	2.168	-312	794,9
EBITDA-Marge in %	3,9	1,0	287,5	2,9	-0,7	514,3
EBIT	579	-189	-406,3	910	-1.356	167,1
EBIT-Marge in %	2,2	-1,1	-302,5	1,2	-2,9	141,4
Jahresüberschuss aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss)	235	-585	-140,2	574	-1.363	142,1
Anzahl Aktien in Tausend (am Periodenende)	7.233	7.233	0,0	7.233	7.233	0,0
Ergebnis je Aktie in Euro	0,03	-0,08	-140,6	0,08	-0,21	138,1

CASHFLOW/ BILANZ IN TEUR	30.09.2010 TEUR	30.09.2009 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.711	187	n/a
Bilanzsumme	96.076	87.354	10,0
Eigenkapital	53.172	57.825	-8,0
Eigenkapitalquote in %	55,3	66,2	-16,5
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	243	178	36,5

ARAGON AG

GESCHÄFTSBEREICHE UND MARKEN

BROKER POOLS	FINANCIAL CONSULTING	HOLDING
Vermittlung von Finanzprodukten über Intermediäre (IFAs, freie Makler etc.) an Endkunden Investmentfonds, Geschlossene Fonds, Versicherungen, Zertifikate etc.	Vermittlung von Finanzprodukten an Endkunden Versicherungen, Investmentfonds, Finanzierungen	Holdingaktivitäten für Finanzintermediäre, White-Label-Services (aktuell insbesondere Online-Brokerage & Investment Banking) Konto-/Depotführung, Verwahrung, Trading und andere Bankdienstleistungen Vermittlung von Finanzprodukten an institutionelle Kunden IT- und Managementberatung Projektmanagement, Prozessgestaltung und -optimierung
JUNG, DMS & CIE. AG BETEILIGUNGSQUOTE 100%	COMPEXX FINANZ GRUPPE BETEILIGUNGSQUOTE 57,4%	ARAGON AG
BIT – BETEILIGUNGS- & INVESTITIONS-TREUHAND AG BETEILIGUNGSQUOTE 54,9%	FINUM.FINANZHAUS GMBH BETEILIGUNGSQUOTE 74,9%	ARAGON IT SERVICE GMBH BETEILIGUNGSQUOTE 100%
	INPUNKTO GMBH BETEILIGUNGSQUOTE 70%	BIW BANK FÜR INVESTMENTS UND WERTPAPIERE AG BETEILIGUNGSQUOTE 47%
	SCOPIA AG BETEILIGUNGSQUOTE 100%	FUNDMATRIX AG BETEILIGUNGSQUOTE 71%



DIE VORSTÄNDE

DR. SEBASTIAN GRABMAIER LINKS
CEO

RALPH KONRAD MITTE
CFO

WULF U. SCHÜTZ RECHTS
COO

BRIEF DES VORSTANDS AN DIE AKTIONÄRE

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,
LIEBE GESCHÄFTSPARTNERINNEN, LIEBE GESCHÄFTSPARTNER,**

nach der deutlichen wirtschaftlichen Erholung im ersten Halbjahr hat sich der positive gesamtwirtschaftliche Trend weiter fortgesetzt. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres um 3,9 Prozent und gegenüber dem zweiten Quartal 2010 um 0,7 Prozent. Die Wachstumsrate ist damit zum Vorquartal leicht rückläufig. Die Situation an den Finanzmärkten ist dennoch weiterhin von hoher Volatilität geprägt. Der Markt für Finanzdienstleister ist deshalb weiterhin herausfordernd, vor allem aufgrund der im dritten Quartal wieder angestiegenen Kaufzurückhaltung bei Kapitalanlageprodukten. Als Vorstand der Aragon AG freuen wir uns deshalb sehr, dass sich die bereits im ersten Halbjahr verzeichnete positive Entwicklung gegen den Markttrend weiter fortgesetzt hat und die Aragon das zurückliegende dritte Quartal wieder mit einem Umsatzrekord und positiver Ergebnisentwicklung abschließen konnte.

Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten neun Monaten dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 61 Prozent auf 74,1 Mio. Euro (9 Monate 2009: 46,1 Mio. Euro). Wie bereits im Vorquartal konnte die Aragon mit rund 26 Mio. Euro Umsatz in der Proforma-Betrachtung den historisch höchsten Quartalsumsatz seit der Unternehmensgründung verzeichnen. Obwohl die Aragon auch im dritten Quartal dieses Jahres mit rund 49 Prozent gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres wieder ein signifikantes Umsatzwachstum erzielt hat, konnte die Wachstumsgeschwindigkeit bedingt durch die schwierigen Marktvorgaben nicht ganz an die der Vorquartale heranreichen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der fortgeführten Geschäftsbereiche stieg in den ersten neun Monaten dieses Jahres um über 100 Prozent auf 2,2 Mio. Euro an, nach einem Minus von 0,3 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des Jahres 2009. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der fortgeführten Geschäftsbereiche legte ebenfalls um über 100 Prozent auf 0,9 Mio. Euro zu (9 Monate 2009: minus 1,4 Mio. Euro). Das Neun-Monats-Ergebnis wird dabei durch transaktionsbedingte Einmalaufwendungen für den Erwerb und Neustart der FiNUM.FINANZHAUS GmbH in Höhe von 0,2 Mio. Euro im dritten Quartal belastet.

Auch die weiteren Kennzahlen der Aragon haben sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres positiv entwickelt: Der Produktabsatz ist mit rund 1,2 Mrd. Euro auf dem historischen Höchstwert für eine Neun-Monats-Betrachtung. Der von der Aragon verwaltete Bestand an Investmentfonds („Assets under Administration“) ist im Vergleich zum dritten Quartal 2009 um rund 15 Prozent auf rund 3,8 Mrd. Euro angestiegen und hat sich damit in den letzten drei Monaten stabil entwickelt. Bei den relevanten bilanziellen Eckdaten ist die Aragon

nach wie vor positiv aufgestellt: Zum 30. September 2010 betrug das Eigenkapital 53,2 Mio. Euro und die Eigenkapitalquote 55 Prozent (30. September 2009: 66 Prozent). Aufgrund der Rückführung von Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 2,5 Mio. Euro im Jahresverlauf fielen die liquiden Mittel um 17 Prozent auf 7,8 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 9,4 Mio. Euro). Trotz der Reduzierung der Verbindlichkeiten hat die Aragon damit eine auskömmliche Liquiditätsreserve.

Das Marktumfeld

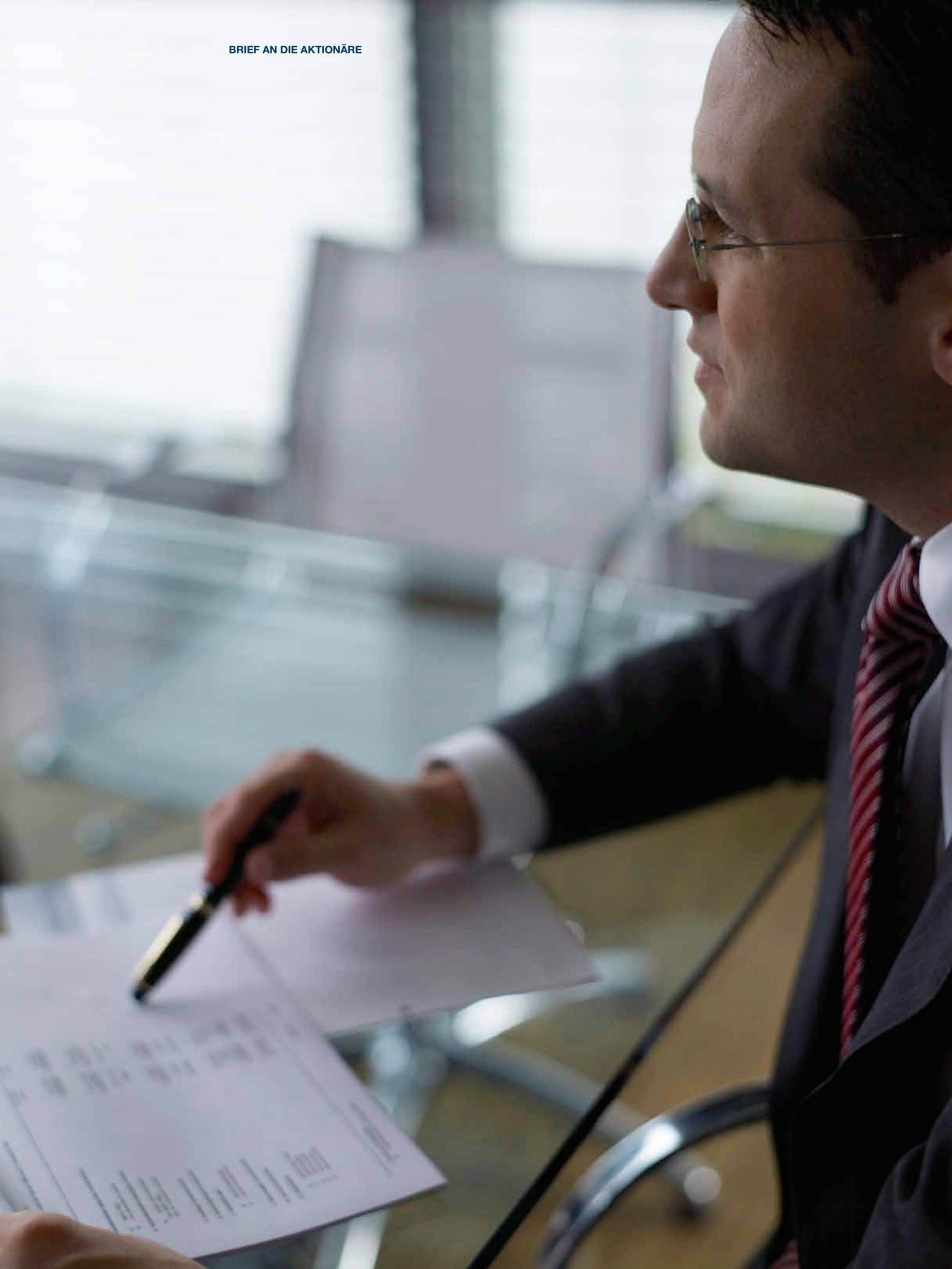
Die Absatzentwicklung der deutschen Finanzvertriebe erlebte nach der leichten Erholung im ersten Halbjahr dieses Jahres einen erneuten Rückschlag. Dies hat sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres in stagnierenden, teilweise sogar schrumpfenden Umsatzentwicklungen der marktführenden Hauptwettbewerber der Aragon AG in Deutschland und Österreich widerspiegelt.

Der Vorstand der Aragon AG ist hoch erfreut darüber, dass sich die Aragon AG positiv vom gesamten Marktumfeld absetzen konnte, und ist vor diesem Hintergrund mit der weiterhin positiven Entwicklung des Unternehmens zufrieden. Sämtliche Geschäftsbereiche wachsen und steuern, wenn auch seit der Finanzkrise nur noch auf geringerem Niveau, Erträge für den Konzern bei.

Die einzelnen Geschäftsbereiche haben sich wie folgt entwickelt:

BROKER POOLS

Der Geschäftsbereich Broker Pools ist mit einem Umsatz von 51,2 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2010 mit 32,7 Prozent (9 Monate 2009: 38,6 Mio. Euro) stark gewachsen und ist nach einem erneuten Anstieg im dritten Quartal 2010 weiterhin der umsatzstärkste Geschäftsbereich der Aragon AG. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug in den ersten neuen Monaten 2010 1,6 Mio. Euro im Vergleich zu minus 0,5 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2009. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) war in den ersten neun Monaten 2010 mit 0,5 Mio. Euro signifikant besser als im Vergleichszeitraum des Jahres 2009 (9 Monate 2009: minus 1,4 Mio. Euro). Obwohl unsere Plattform für den Vertrieb von Geschlossenen Fonds, die BIT – Beteiligungs- & Investitions-Treuhand AG, dem besonders schwierigen Marktumfeld der Geschlossenen Fonds ausgesetzt ist, konnte sie weiterhin ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Unsere größte Beteiligung, die Jung, DMS & Cie. AG, ist weiterhin auf einem profitablen Wachstumskurs und konnte gemessen an den testierten Provisionserlösen im Jahr 2010 erstmals die Marktführerschaft im Maklerpoolgeschäft in Deutschland übernehmen. Auch ihr Österreich- und Osteuropageschäft konnte sie weiter deutlich ausbauen.





FINANCIAL CONSULTING

Der Geschäftsbereich Financial Consulting hat seine gute Entwicklung der Vorquartale fortgesetzt und konnte seine Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 22,8 Mio. Euro steigern (9 Monate 2009: 6,8 Mio. Euro). Das Segment bleibt damit weiterhin das größte Wachstumssegment der Aragon AG. Gründe dafür sind die guten operativen Leistungen mit Umsatzwachstum und Profitabilität der compexx FINANZ AG, der inpunkto GmbH und der Scopia AG (vormals MLP Vermögensberatungs AG, Wien). Die erstmalig zum 1. September 2010 konsolidierte FiNUM.FINANZHAUS GmbH hat bereits im ersten Monat der Zugehörigkeit zur Aragon AG einen Umsatz in Höhe von rund 0,6 Mio. Euro beigetragen. Das Ergebnis ist jedoch mit transaktions- und restrukturierungsbedingten Einmalaufwendungen belastet. Wir gehen davon aus, dass die FiNUM.FINANZHAUS GmbH im nächsten Jahr deutlich wachsen kann und aus Ertragssicht mindestens den Break-Even erreicht.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des Segments Financial Consulting betrug in den ersten neun Monaten 2010 1,9 Mio. Euro (9 Monate 2009: 0,4 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt in den ersten neun Monaten 2010 bei 1,8 Mio. Euro (9 Monate 2009: 0,3 Mio. Euro).

HOLDING

Aufgrund der Akquisitionen der letzten 18 Monate und der damit einhergehenden abnehmenden relativen Größe der Fundmatrix AG im Aragon Konzern werden wir ab diesem Quartal die Ergebnisse der Fundmatrix AG im Geschäftsbereich Holding darstellen. Ein Geschäftsbereich Institutional Sales wird nicht mehr gesondert ausgewiesen. Die Entwicklung der Fundmatrix ist im dritten Quartal weiterhin geprägt von der Reorganisation des Produkt- und Angebots-Portfolios, welche bis Ende des Jahres erfolgreich abgeschlossen sein wird. Die Anbindung strategischer Partner soll dazu führen, dass die Fundmatrix ab dem nächsten Jahr wieder an ihre historische Umsatz- und Ertragsstärke anknüpfen kann.

Der Geschäftsbereich Holding, zu dem die seit dem dritten Quartal 2008 nur noch at equity konsolidierte Beteiligung an der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG (biw) gehört, verzeichnete im Vergleich der ersten neun Monate 2010 zum Vorjahreszeitraum ein stabiles Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von minus 1,3 Mio. Euro (9 Monate 2009: minus 0,2 Mio. Euro). Diese Entwicklung beruht primär auf den bereits erwähnten transaktionsbedingten Aufwendungen z. B. für den Erwerb der FiNUM.FINANZHAUS GmbH und der Scopia AG, dem negativen Ergebnisbeitrag der Fundmatrix AG. Daneben ist sie aber auch auf die im Vergleich zum Vorjahr nicht vorhandenen Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungen zurückzuführen.

Die biw hat ihre positive Entwicklung auch im dritten Quartal 2010 weiter fortgesetzt. Im Vergleich zum Ende des zweiten Quartals 2010 konnte die biw die Anzahl der von ihr geführten Konten im dritten Quartal 2010 um rund 5 Prozent auf rund 130.000 (30. Juni 2010: 124.000) weiter steigern. Mit rund 1,28 Millionen ist die Anzahl der abgewickelten Wertpapierorders auf gleich hohem Niveau geblieben.

Ausblick

Obwohl sich das dritte Quartal marktbedingt schwieriger als die Vor quartale dargestellt hat, ist der Vorstand mit der bisherigen Entwicklung des Geschäftsjahres 2010 weiterhin sehr zufrieden. Wir gehen für das Gesamtjahr auch weiterhin vom höchsten Konzernumsatz der Unternehmensgeschichte (pro forma at equity) und einer starken Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr aus.

Für unsere wesentlichen Beteiligungen lässt sich folgender Ausblick für das vierte Quartal 2010 festhalten:

Die größte Aragon-Tochter, die **Jung, DMS & Cie. AG**, wird ihre Führungsposition im deutschen und österreichischen Maklerpoolmarkt weiter kontinuierlich ausbauen. Neben einem deutlich zweistelligen Anstieg der Provisionserlöse ist ein klar positives Ergebnis für das Gesamtjahr geplant. Unabhängig von dem Marktrückgang im dritten Quartal 2010 plant die **BIT – Beteiligungs- & Investitions-Treuhand AG** (BIT) nach dem Abschluss eines Restrukturierungsprogramms für das Gesamtjahr ein ausgeglichenes Ergebnis.

Der am stärksten wachsende Geschäftsbereich der Aragon „Financial Consulting“ blickt zuversichtlich auf das traditionell stärkste letzte Quartal des Jahres. Der gute Erfolg unserer Beteiligung an der **compexx FINANZ AG** sollte sich auch im zweiten Halbjahr weiter fortsetzen. Die **inpunkto GmbH**, welche seit dem zweiten Quartal 2010 in die Gewinnzone eingetreten ist, wird ihre positive Entwicklung im vierten Quartal fortsetzen. Die im Rahmen der Gesundheitsreform beschlossenen Gesetze sollten im traditionell starken vierten Quartal zu einem überproportionalen Anstieg der Umsatzerlöse und des Ergebnisses führen. Die geplante Umsatzverdoppelung und damit der Aufstieg zur Nummer zwei der Spezialvertriebe für private Krankenversicherungsverträge erscheint vor diesem Hintergrund realistisch.

Die auf das Mass-Affluent-Segment zielende **Scopia AG** in Österreich und die **FiNUM. FINANZHAUS GmbH** werden im vierten Quartal für einen signifikanten Umsatzbeitrag zum Geschäftsbereich Financial Consulting sorgen. Die aktuelle Entwicklung stimmt uns positiv, dass die FiNUM.FINANZHAUS bereits zum Ende des Jahres die Verlustzone verlassen kann.

Die **Fundmatrix AG** plant, die begonnene Reorganisation des Produkt- und Angebots-Portfolios erfolgreich abzuschließen. Ziel ist es, ein Portfolio langfristig orientierter strategischer Partner anzubinden. Erste positive Ergebnisse sollen im neuen Geschäftsjahr folgen.



Die **biw Bank für Investments und Wertpapiere AG** sollte ihre positive Entwicklung der ersten neun Monate dieses Jahres auch im letzten Quartal fortsetzen. Die Erholung an den Börsen sollte zu einem weiteren Anstieg der Kunden- und Transaktionszahlen führen.

Dank an Mitarbeiter und Aktionäre

An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei allen Mitarbeitern und Vertriebspartnern der Aragon sowie unserer Tochtergesellschaften bedanken, die mit ihrem Einsatz und ihrer Motivation die Basis für unseren Erfolg bilden.

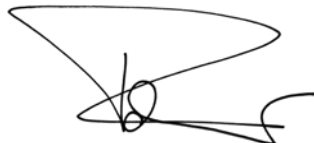
Ebenfalls bedanken wir uns bei unseren Aktionärinnen und Aktionären, die in diesem weiterhin schwierigen Marktumfeld Vertrauen in unser Geschäftsmodell, unsere Buy-and-Build-Strategie, haben und damit uns als Vorstand sowie auch den Aufsichtsrat in seiner Arbeit unterstützen und bestätigen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns auf unserem Weg weiterhin begleiten, und verbleiben

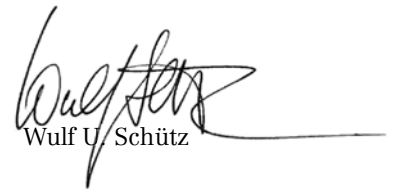
herzlichst, Ihr



Dr. Sebastian Grabmaier



Ralph Konrad



Wulf U. Schütz

KONZERNZWISCHENBERICHT

KONZERNZWISCHENBERICHT

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	14
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Segmentberichterstattung	16
Konzernbilanz	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	22
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	23

ANHANG	24
--------	----

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	3. Quartal 2010 TEUR	3. Quartal 2009 TEUR	01.01.– 30.09.2010 TEUR	01.01.– 30.09.2009 TEUR
1. Provisionserlöse	[1]	25.989	17.498	74.116	46.142
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	[2]	79	70	224	220
3. Sonstige betriebliche Erträge	[3]	405	756	1.491	2.176
4. Provisionsaufwendungen	[4]	-19.869	-14.123	-57.769	-36.452
5. Personalaufwand	[5]	-3.131	-2.152	-8.951	-7.053
6. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-428	-356	-1.258	-1.044
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	[6]	-2.519	-1.958	-7.123	-5.607
8. Ergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen		53	75	180	261
9. Erträge aus Beteiligungen		116	10	117	41
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		45	43	196	586
11. Erträge aus anderen Wertpapieren		-1	3	3	3
12. Abschreibungen auf Finanzinstrumente		-21	0	-21	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-330	-232	-977	-882
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		388	-366	228	-1.608
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-70	-234	326	159
16. Sonstige Steuern		-63	-1	-67	-5
17. Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Steuern		256	-601	487	-1.454
18. Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern		0	0	-44	0
19. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		-21	16	87	91
20. Konzernergebnis		235	-585	530	-1.363
21. Ergebnis je Aktie		0,03	-0,08	0,07	-0,21
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		0,03	-0,08	0,08	-0,21
aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen		0,03	-0,08	0,07	-0,21

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	3. Quartal 2010 TEUR	3. Quartal 2009 TEUR	01.01.– 30.09.2010 TEUR	01.01.– 30.09.2009 TEUR
Periodenergebnis	235	-374	530	-1.363
Sonstiges Ergebnis				
Nettogewinne aus der Absicherung einer Nettoinvestition	0	0	0	0
Ertragsteuereffekte	0	0	0	0
	0	0	0	0
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	0	0	0	0
Nettoverluste/-gewinne aus der Absicherung von Cashflows	70	141	134	-110
Ertragsteuereffekte	-19	-45	-35	35
	51	96	99	-75
Nettoverluste/-gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	3	0	3	0
Ertragsteuereffekte	0	0	0	0
	3	0	3	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	54	96	102	-75
Gesamtergebnis nach Steuern	289	-278	632	-1.438
Davon entfallen auf				
– Anteilseigner des Mutterunternehmens	192	-382	545	-1.529
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss	97	104	87	91
	289	-278	632	-1.438

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG QUARTALSVERGLEICH

	BROKER POOLS		FINANCIAL CONSULTING	
	3. Quartal 2010 TEUR	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2010 TEUR	3. Quartal 2009 TEUR
Segmenterträge				
Provisionserlöse	16.832	14.877	9.068	2.405
davon Erlöse mit anderen Segmenten	59	21	184	3
Summe Segmenterträge	16.832	14.877	9.068	2.405
Andere aktivierte Eigenleistungen	79	70		
Sonstige Erträge	159	327	253	135
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen				
Segmentaufwendungen				
Provisionsaufwand	-13.711	-12.315	-6.279	-1.816
Personalaufwand	-1.703	-1.449	-861	-346
Abschreibungen	-342	-327	-65	-15
Sonstige	-1.266	-1.144	-1.320	-440
Summe Segmentaufwendungen	-17.021	-15.235	-8.526	-2.618
EBIT	48	39	795	-77
EBITDA	391	366	860	-62
Erträge aus Beteiligungen	116	10		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	4	51	2
Erträge aus anderen Wertpapieren			-1	3
Abschreibungen auf Finanzinstrumente	-21	0		
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58	-7	-71	0
Finanzergebnis	160	7	-20	4
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	209	46	774	-73
Ertragsteueraufwand/-ertrag (und sonstige Steuern)	-71	-13	-17	-87
Segmentergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	138	33	757	-160
Segmentergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0

	HOLDING		SUMME BERICHTSPFLICHTIGE SEGMENTE		ÜBERLEITUNG		SUMME	
	3. Quartal 2010 TEUR	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2010 TEUR	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2010 TEUR	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2010 TEUR	3. Quartal 2009 TEUR
	333	241	26.232	17.523	-244	-25	25.989	17.498
			244	25	-244	-25	0	0
	333	241	26.232	17.523	-244	-25	25.989	17.498
			79	70			79	70
	487	452	900	914	-496	-158	405	756
	53	75	53	75			53	75
	-51	-6	-20.041	-14.136	172	13	-19.869	-14.123
	-569	-356	-3.131	-2.152			-3.131	-2.152
	-20	-14	-428	-356			-428	-356
	-501	-543	-3.087	-2.128	568	170	-2.519	-1.958
	-1.141	-919	-26.688	-18.772	740	183	-25.948	-18.589
	-264	-151	579	-189	0	0	579	-189
	-244	-137	1.007	167	0	0	1.007	167
			116	10			116	10
	-13	37	45	43			45	43
			-1	3			-1	3
			-21	0			-21	0
	-316	-225	-330	-232			-330	-232
	-329	-188	-189	-177	0	0	-189	-177
	-596	-339	388	-366	0	0	388	-366
	-44	-136	-132	-235			-132	-235
	-640	-474	256	-601	0	0	256	-601
	0	0		0	0	0	0	0

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2010

	BROKER POOLS		FINANCIAL CONSULTING	
	30.09.2010 TEUR	30.09.2009 TEUR	30.09.2010 TEUR	30.09.2009 TEUR
Segmenterträge				
Provisionserlöse	51.232	38.612	22.798	6.838
davon Erlöse mit anderen Segmenten	119	124	205	19
Summe Segmenterträge	51.232	38.612	22.798	6.838
Andere aktivierte Eigenleistungen	224	220		
Sonstige Erträge	826	1.063	799	363
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen				
Segmentaufwendungen				
Provisionsaufwand	-41.840	-31.481	-16.053	-4.949
Personalaufwand	-5.085	-5.052	-2.398	-963
Abschreibungen	-1.050	-956	-149	-47
Sonstige	-3.778	-3.823	-3.209	-930
Summe Segmentaufwendungen	-51.752	-41.312	-21.809	-6.890
EBIT	529	-1.418	1.787	312
EBITDA	1.579	-462	1.936	359
Erträge aus Beteiligungen	117	41		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	23	58	13
Erträge aus anderen Wertpapieren			3	3
Abschreibungen auf Finanzinstrumente	-21	0		
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33	-19	-220	0
Finanzergebnis	142	45	-159	16
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	671	-1.373	1.628	328
Ertragsteueraufwand/-ertrag (und sonstige Steuern)	-89	117	-110	-216
Segmentergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	582	-1.256	1.518	112
Segmentergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0

	HOLDING		SUMME BERICHTSPFLICHTIGE SEGMENTE		ÜBERLEITUNG		SUMME	
	30.09.2010 TEUR	30.09.2009 TEUR	30.09.2010 TEUR	30.09.2009 TEUR	30.09.2010 TEUR	30.09.2009 TEUR	30.09.2010 TEUR	30.09.2009 TEUR
	411	839	74.440	46.289	-324	-147	74.116	46.142
	0	4	324	147	-324	-147	0	0
	411	839	74.440	46.289	-324	-147	74.116	46.142
			224	220			224	220
	1.112	1.242	2.736	2.667	-1.245	-492	1.491	2.176
	180	261	180	261			180	261
	-69	-22	-57.962	-36.452	193	0	-57.769	-36.452
	-1.469	-1.038	-8.951	-7.053			-8.951	-7.053
	-60	-40	-1.258	-1.044			-1.258	-1.044
	-1.512	-1.492	-8.499	-6.246	1.376	639	-7.123	-5.607
	-3.110	-2.592	-76.671	-50.794	1.569	639	-75.102	-50.155
	-1.406	-250	910	-1.356	0	0	910	-1.356
	-1.347	-209	2.168	-312	0	0	2.168	-312
			117	41			117	41
	125	550	196	586			196	586
			3	3			3	3
			-21	0			-21	0
	-789	-862	-977	-882			-977	-882
	-663	-313	-681	-252	0	0	-681	-252
	-2.071	-563	228	-1.608	0	0	228	-1.608
	459	253	260	154			260	154
	-1.613	-310	487	-1.454	0	0	487	-1.454
	-44	0	-44	0	0	0	-44	0

KONZERNBILANZ

AKTIVA			
	Anhang	30.09.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	[7,8]	36.314	36.503
Sachanlagen		1.423	1.208
Finanzielle Vermögenswerte	[9]	463	1.612
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	[9]	10.026	9.846
		48.225	49.168
Aktive latente Steuern	[10]	9.826	9.137
Langfristiges Vermögen, gesamt		58.051	58.305
Kurzfristiges Vermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[11]	15.075	17.282
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	[11]	5	6
Sonstige Vermögensgegenstände	[11]	13.729	13.428
Sonstige Wertpapiere	[11]	798	0
Guthaben bei Kreditinstituten		7.819	9.415
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	[11]	599	264
Kurzfristiges Vermögen, gesamt		38.025	40.395
Summe Vermögen		96.076	98.700

PASSIVA

	Anhang	30.09.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		7.233	7.233
Kapitalrücklage		35.432	35.432
Andere Gewinnrücklagen		83	83
Andere Eigenkapitalbestandteile		6.141	5.801
Eigene Anteile		0	0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		4.283	4.364
Eigenkapital, gesamt		53.172	52.914
Langfristiges Fremdkapital			
Passive latente Steuern	[10]	354	367
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[12]	8.014	9.037
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[12]	3.974	3.227
Sonstige Verbindlichkeiten	[12]	4.649	5.474
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		16.991	18.105
Kurzfristiges Fremdkapital	[13]		
Steuerrückstellungen		462	295
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.743	2.899
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.886	13.802
Sonstige Verbindlichkeiten		10.731	10.582
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		91	103
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt		25.913	27.681
Summe Eigen- und Fremdkapital		96.076	98.700

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.–30.09.2010 TEUR	01.01.–30.09.2009 TEUR
1. Periodenergebnis	530	–1.454
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.258	1.044
3. –/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0	0
4. –/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
5. –/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	885	4.840
6. –/+ Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.038	–4.243
7. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.711	187
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–44	0
8. + Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
9. – Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–767	–368
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	17	0
11. – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–535	–366
12. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Finanzanlagevermögen	1.183	0
13. – Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–214	–360
14. + Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	0	0
15. – Auszahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	0	0
16. – Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	–1.713	0
17. – Auszahlungen aus dem Erwerb von Anteilen an Unternehmen	0	–7.500
18. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–2.030	–8.594
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0
19. –/+ Aus-/Einzahlungen zum Eigenkapital	–190	8.151
20. –/+ Aus-/Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	–80	1.131
21. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0
22. – Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	–2.500	–1.500
23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–2.770	7.782
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Pos. 7, 18, 23)	–1.089	–625
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.016	8.205
26. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.927	7.580

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Aktien Stück	Gezeich- netes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Marktbe- wertung Cashflow Hedge TEUR	Marktbe- wertung Wert- papiere TEUR	Übriges Eigen- kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss TEUR	Eigen- kapital, gesamt TEUR
Stand 01.01.2009	6.200.000	6.200	28.435	62	-354	5	14.803	-293	1.160	50.018
Ergebnis zum 30.09.2009							-1.454			-1.454
Kapitalerhöhung	1.033.316	1.033	7.233							8.266
Aufwendungen für die Kapitalbeschaffung			-236							-236
Erwerb/Ausgabe eigener Anteile							-224	293		69
Marktbewertung Wertpapiere – erfolgsneutral						23				4
Marktbewertung					-110					-79
Cashflow Hedge – erfolgsneutral					35					25
latente Steuern – erfolgsneutral										
Anteile ohne beherrschenden Einfluss										
– Zugang									1.339	1.339
– Abgang									-125	-125
– Dotierung aus dem Ergebnis zum 30.09.2009							91		-91	0
Stand 30.09.2009	7.233.316	7.233	35.432	62	-429	28	13.216	0	2.283	57.827
Stand 01.01.2010	7.233.316	7.233	35.432	83	-392	15	6.179	0	4.364	52.914
Ergebnis zum 30.09.2010							443			443
Marktbewertung Wertpapiere – erfolgsneutral						-5				-5
Marktbewertung					134					134
Cashflow Hedge – erfolgsneutral					-33					-33
latente Steuern – erfolgsneutral										
Sonstige Eigenkapitalbewegungen							-287			-287
Anteile ohne beherrschenden Einfluss										
– Zugang									6	6
– Abgang										0
– Dotierung aus dem Ergebnis zum 30.09.2010							87		-87	0
Stand 30.09.2010	7.233.316	7.233	35.432	83	-291	10	6.421	0	4.283	53.172

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

1 ALLGEMEINE ANGABEN	25	3 BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	34
1.1 Übereinstimmungserklärung des Vorstands	25		
1.2 Aufstellungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	26	4 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	34
1.3 Konsolidierungskreis	26		
2 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT	27	5 KAPITALFLUSSRECHNUNG	34
2.1 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	27		
2.1.1 Provisionserlöse [1]	27	6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	35
2.1.2 Andere aktivierte Eigenleistungen [2]	28		
2.1.3 Sonstige betriebliche Erträge [3]	28	7 WEITERE ANGABEN	36
2.1.4 Provisionsaufwendungen [4]	28	7.1 Beschreibung des Geschäftsverlaufs	36
2.1.5 Personalaufwand [5]	28	7.2 Sonstige Angaben	36
2.1.6 Betriebliche Aufwendungen [6]	29		
2.2 Erläuterungen zur Konzernbilanz	29		
2.2.1 Immaterielle Vermögenswerte [7]	29		
2.2.1.1 Software und Lizenzen	29		
2.2.1.2 Geschäfts- oder Firmenwert [8]	30		
2.2.2 Wertminderungsaufwendungen	30		
2.2.3 Finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte [9]	31		
2.2.4 Aktive und passive latente Steuern [10]	31		
2.2.5 Kurzfristige Vermögenswerte [11]	32		
2.2.6 Eigenkapital	32		
2.2.7 Langfristiges Fremdkapital [12]	32		
2.2.8 Kurzfristiges Fremdkapital [13]	33		
2.3 Nahestehende Unternehmen und Personen	33		

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Der Aragon-Konzern (kurz: Aragon) ist ein diversifiziertes Finanzdienstleistungsunternehmen mit den operativen Segmenten Broker Pools und Financial Consulting. Die Gesellschaft wurde am 6. Oktober 2005 unter der Firma Aragon Aktiengesellschaft in das Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden (HRB 22030) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Wiesbaden. Die Anschrift lautet:

Kormoranweg 1
65201 Wiesbaden
Bundesrepublik Deutschland

Die Aktien der Aragon werden im Teilbereich Open Market (Entry Standard) notiert. Der Zwischenbericht für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2010 bis 30. September 2010 betrifft das Mutterunternehmen und seine Tochtergesellschaften auf konsolidierter Basis.

1.1 ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Der Zwischenbericht der Aragon für das dritte Quartal 2010 sowie die Zahlen der Vergleichsperiode des Vorjahres vom 1. Januar 2009 bis 30. September 2009 werden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2009 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, werden ebenfalls angewendet. Im Folgenden wird einheitlich der Begriff IFRS verwendet.

Der Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aragon AG ist kein Mutterunternehmen im Sinne des § 315a Absatz 1 oder 2 HGB, das zur Aufstellung eines Zwischenberichts verpflichtet ist. Die Aragon AG stellt den IFRS-Zwischenbericht freiwillig auf.

1.2 AUFSTELLUNGSGRUNDSÄTZE SOWIE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenbericht umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den Konzernanhang.

Die Abschlüsse der Aragon AG und deren Tochterunternehmen werden unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR), der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde einheitlich für die hier dargestellten Perioden in Übereinstimmung mit den nachfolgenden Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Grundsätzlich wurden bei der Erstellung des Zwischenberichts und der Vergleichszahlen für die Vorperiode dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2009 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2009 im Anhang veröffentlicht. Dieser ist auf der Internetseite der Gesellschaft, www.aragon.ag, abrufbar.

1.3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Zwischenbericht werden neben der Aragon AG grundsätzlich alle Tochterunternehmen gemäß IAS 27 einbezogen, an denen die Aragon AG die Mehrheit der Stimmrechte hält oder bei denen sie anderweitig über die Kontrollmöglichkeit verfügt. Beherrschung im Sinne des IAS 27 ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Die Tochterunternehmen haben mit Ausnahme der Jung, DMS & Cie. GmbH, Wien/Österreich, der Scopia AG, Wien/Österreich, und der AFSH GmbH, Wien/Österreich, ihren Sitz im Inland. In den Zwischenbericht werden neben dem Mutterunternehmen die unmittelbaren Tochterunternehmen sowie die Teilkonzerne BIT – Beteiligungs- & Investitions-Treuhand AG (kurz: BIT AG), Jung, DMS & Cie. Aktiengesellschaft, Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, compexx FINANZ AG, inpunkto GmbH und AFSH GmbH einbezogen. Mit Wirkung vom 1. September 2010 wurden die FiNUM.FINANZHAUS GmbH und die Aragon IT Service GmbH neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

2 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

2.1 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern sind der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

2.1.1 Provisionserlöse [1]

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Bestandsprovisionen aus Vermittlungsleistungen in den drei Bereichen Versicherungen, Investmentfonds und Beteiligungen/Geschlossene Fonds sowie aus sonstigen Dienstleistungen und setzen sich wie folgt zusammen:

	3. Quartal 2010 TEUR	3. Quartal 2009 TEUR	01.01.– 30.09.2010 TEUR	01.01.– 30.09.2009 TEUR
Abschlusscourtage				
Versicherungen	10.242	5.690	28.757	14.518
Investmentfonds	5.088	4.664	16.467	14.518
Beteiligungen	3.377	2.394	8.673	7.010
Abschlussfolgecourtage	5.494	3.798	15.163	7.441
Overrides	440	344	1.510	735
Sonstige Erlöse	1.348	608	3.546	1.920
Gesamt	25.989	17.498	74.116	46.142

Während zum Ende des 2. Quartals die positive Entwicklung einiger Sparten noch verhalten ausgefallen ist, stellt sich das 3. Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode nun auf breiter Front deutlich verbessert dar. Die Gründe für diese positive Entwicklung sind weiterhin von unterschiedlicher Natur. Zum einen hat sich die allgemeine wirtschaftliche Lage weiter stabilisiert. Der Bereich Investmentfonds konnte trotz weiterhin volatiler Kapitalmärkte von 14.518 TEUR um 13,4 % auf 16.467 TEUR deutlich zulegen. Der Anteil des Versicherungsgeschäftes im Konzern im Verlauf des letzten Geschäftsjahres wurde durch Akquisitionen und Kooperationen deutlich gesteigert. Der Umsatz erhöhte sich deutlich um 98,1 % von 14.518 TEUR auf 28.757 TEUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Anteil am Gesamtumsatz erhöhte sich von 31,5 % auf 38,8 %. Der Bereich der Beteiligungen zeigt nun eine deutliche Erholung und steigerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 23,7 %. Im Bereich der Abschlussfolgecourtage ist neben den verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den damit deutlich angestiegenen Börsenwerten natürlich auch die absolute Erhöhung der Assets unter Administration verantwortlich.

2.1.2 Andere aktivierte Eigenleistungen [2]

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 224 (30. September 2009: TEUR 220) wurden im Wesentlichen durch die Entwicklung selbstgenutzter Softwarelösungen (Compass, World of Finance, ATWOF, CRISP und Diamant) erzielt (siehe Tz. 2.2.1.1 Software und Lizenzen).

2.1.3 Sonstige betriebliche Erträge [3]

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.471 (30. September 2009: TEUR 2.176) betreffen unter anderem Erträge aus der VSH-Versicherung in Höhe von TEUR 128 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 265.

2.1.4 Provisionsaufwendungen [4]

Der Posten enthält im Wesentlichen die Provisionen für die selbstständigen Makler. Die Aufwendungen erhöhten sich analog zu den Provisionserlösen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 21.317 auf TEUR 57.769 (30. September 2009: TEUR 36.452).

2.1.5 Personalaufwand [5]

	3. Quartal 2010 TEUR	3. Quartal 2009 TEUR	01.01.– 30.09.2010 TEUR	01.01.– 30.09.2009 TEUR
Löhne und Gehälter	2.678	1.844	7.659	6.128
Soziale Abgaben	453	308	1.292	925
Gesamt	3.131	2.152	8.951	7.053

Die Personalaufwendungen umfassen im Wesentlichen Gehälter, Bezüge und sonstige Vergütungen an den Vorstand und die Mitarbeiter des Aragon-Konzerns.

Die sozialen Abgaben beinhalten die vom Arbeitgeber zu tragenden gesetzlichen Abgaben (Beiträge zur Sozialversicherung).

Der Personalaufwand erhöht sich aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der Scopia AG, Wien (30. September 2010: TEUR 356), inpunkto-Gruppe (30. September 2010: TEUR 968), FiNUM.FINANZHAUS GmbH (30. September 2010: TEUR 61) und Aragon IT Service GmbH (30. September 2010: TEUR 36).

2.1.6 Betriebliche Aufwendungen [6]

	3. Quartal 2010 TEUR	3. Quartal 2009 TEUR	01.01.– 30.09.2010 TEUR	01.01.– 30.09.2009 TEUR
Werbekosten	586	749	1.644	1.640
Fremdleistungen	276	94	552	314
EDV-Kosten	320	220	818	743
Raumkosten	445	250	1.182	681
Kraftfahrzeugkosten	150	109	458	376
Gebühren, Versicherungen	108	52	371	229
Porto, Telefon	129	99	377	286
Übrige	505	385	1.721	1.338
Gesamt	2.519	1.958	7.123	5.607

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der Scopia AG, Wien (30. September 2010: TEUR 344), inpunkto-Gruppe (30. September 2010: TEUR 1.565), FiNUM.FINANZHAUS GmbH (30. September 2010: TEUR 294) und Aragon IT Service GmbH (30. September 2010: TEUR 17) im Vergleich zum Vorjahr.

In den übrigen Kosten sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 835 (30. September 2009: TEUR 1.028) enthalten.

2.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

2.2.1 Immaterielle Vermögenswerte [7]

2.2.1.1 SOFTWARE UND LIZENZEN

Der Posten Konzessionen und Lizenzen enthält im Wesentlichen Softwarelizenzen für betriebswirtschaftliche Standardsoftware und Kundenstämme mit einem Buchwert von TEUR 2.583 (31. Dezember 2009: TEUR 3.108). Die Software wird linear über drei bis sechs Jahre abgeschrieben.

Im Berichtszeitraum wurden selbsterstellte Softwaretools in Höhe von TEUR 224 (30. September 2009: TEUR 220) aktiviert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um firmenspezifische Softwareanwendungen (Compass, World of Finance, ATWOF, CRISP und Diamant) zur Unterstützung des Vertriebs von Finanzprodukten.

Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert selbsterstellter Softwaretools TEUR 800 (31. Dezember 2009: TEUR 801).

2.2.1.2 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT [8]

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung im Zeitpunkt der jeweiligen Unternehmenszusammenschlüsse.

	30.09.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Broker Pools	22.367	22.287
Financial Consulting	10.954	10.700
Holding	409	408
Gesamt	33.730	33.395

2.2.2 Wertminderungsaufwendungen

Für den Geschäfts- oder Firmenwert wurde ein Werthaltigkeitstest auf den 31. Dezember 2009 durchgeführt, wobei sich wie bereits im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf ergeben hat.

Der Berechnung wurden geschätzte Free Cashflows vor Ertragsteuern zugrunde gelegt. Die Ermittlung der Cashflows erfolgte auf der Grundlage von detaillierten Planungsrechnungen der Konzernunternehmen für die Geschäftsjahre 2010 bis 2012 (Phase I). Für daran anschließende Zeiträume wurde der Zahlungsstrom als ewige Rente prognostiziert (Phase II).

Bei einem aus der Zinsstrukturkurve abgeleiteten risikolosen Basiszinssatz von 3,08 % (Vorjahr: 4,00 %), einer Marktrisikoprämie von 5,28 % (Vorjahr: 5,25 %) und unter Berücksichtigung eines Betafaktors der Vergleichsinvestition von 0,85 (Vorjahr: 0,85) errechnet sich ein Diskontierungszinssatz von 7,2 % (Vorjahr: 8,5 %). Im Diskontierungszinssatz zur Ermittlung des Barwerts aus den ersten Cashflows der ewigen Rente ist ein Wachstumsabschlag von 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) berücksichtigt.

Ein zusätzlicher Einflussfaktor auf den Free Cashflow sind die Annahmen zum Umsatzwachstum der operativen Einheiten.

2.2.3 Finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte [9]

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Zur Veräußerung verfügbar		
Anteile an verbundenen Unternehmen	5	170
Beteiligungen	131	131
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	10.026	9.846
Wertpapiere	327	1.311
Gesamt	10.489	11.458

2.2.4 Aktive und passive latente Steuern [10]

	30.09.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Aktive latente Steuern		
Steuerrückforderungen aus Verlustvorträgen	8.526	7.777
Steuerrückforderungen aus sonstigen Verbindlichkeiten	0	0
Steuerrückforderungen aus finanziellen Verbindlichkeiten	1.300	1.360
	9.826	9.137
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögenswerte (Software)	-321	-334
Wertpapiere	5	-7
aus sonstigen Ansatzdifferenzen	-38	-26
	-354	-367

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte für die inländischen Gesellschaften auf der Grundlage des Körperschaftsteuersatzes in Höhe von 15,0% zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% und des Gewerbesteuerhebesatzes der Stadt Wiesbaden von 460,0% (kombinierter Ertragsteuersatz: 31,93%).

Für die österreichische Gesellschaft wurde der seit 2005 geltende Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25,0% angewandt.

Die Erhöhung der aktiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Steuerrückforderungen aus Verlustvorträgen.

2.2.5 KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE [11]

	30.09.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.075	17.282
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5	6
Sonstige Vermögenswerte		
CRM-Datenbank und Provisionsvorschüsse	6.803	6.803
Kaufpreisforderung	4.500	4.500
MS Clara Schulte	526	536
Sonstige Wertpapiere	798	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	599	264
Übrige	1.900	1.589
Gesamt	30.206	30.980

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Partnergesellschaften und Poolpartner aus Vermittlungsleistungen sowie die Stornoreserve.

Die übrigen sonstigen Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus Mietkautionen, Steuererstattungsansprüchen und kurzfristigen Darlehen. Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft geleistete Abschlagszahlungen für Werbeveranstaltungen im Folgejahr, Versicherungen, Beiträge und Kfz-Steuer.

2.2.6 Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Aragon AG ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt (vgl. auch Tz. 4).

2.2.7 Langfristiges Fremdkapital [12]

	30.09.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.014	9.037
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.974	3.227
Sonstige Verbindlichkeiten	4.649	5.474
Gesamt	16.637	17.738

Die Verminderung des langfristigen Fremdkapitals ist zum einen auf die Rückführung von Bankdarlehen und den Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

2.2.8 Kurzfristiges Fremdkapital [13]

	30.09.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Steuerrückstellungen	462	295
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.743	2.899
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.886	13.802
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kaufpreisverbindlichkeiten	1.932	2.655
Zinsderivate ohne Hedgebeziehung	428	577
Zinsderivate mit Hedgebeziehung	48	64
Übrige	8.323	7.286
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	91	103
Gesamt	25.913	27.681

Die Verminderung des kurzfristigen Fremdkapitals resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

2.3 NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Transaktionen mit Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

	30.09.2010 TEUR	30.09.2009 TEUR
Aufsichtsrat		
Vergütung	80	26
Honorar für bezogene Leistungen	0	0
Vorstand ¹⁾		
Gesamtbezüge	497	348

¹⁾ Angegeben sind die Gesamtbezüge der Vorstände der Aragon AG, auch wenn sie von Tochterunternehmen getragen wurden.

3 BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine besonderen Ereignisse ergeben.

4 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns auf den Bilanzstichtag ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt, die Bestandteil des Konzernabschlusses ist.

Die Erhöhung des Eigenkapitals des Konzerns im Geschäftsjahr um TEUR 258 resultiert im Wesentlichen aus der signifikanten Erhöhung des Quartalsergebnisses.

5 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Finanzlage des Konzerns wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt, die Bestandteil des Konzernabschlusses nach IFRS ist. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit 3.711 TEUR deutlich positiv.

In der Kapitalflussrechnung wird die Veränderung des Zahlungsmittelbestands im Aragon-Konzern während des Geschäftsjahres durch die Zahlungsströme aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dargestellt.

FINANZMITTELFONDS

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Darunter werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten zusammengefasst. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, jederzeit in Liquidität umwandelbare Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Ab dem dritten Quartal 2010 berichtet die Aragon über zwei operative Segmente und die Holding, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden. Die Bestimmung von Unternehmensbestandteilen als Geschäftssegment basiert insbesondere auf der Existenz von ergebnisverantwortlichen Segment-Managern, die direkt an das oberste Führungsgremium des Aragon-Konzerns berichten.

Aufgrund der Akquisitionen der letzten 18 Monate und der damit einhergehenden abnehmenden relativen Größe der Fundmatrix AG im Aragon Konzern, werden wir ab diesem Quartal die Ergebnisse der Fundmatrix AG im Geschäftsbereich Holding darstellen. Ein Geschäftsbereich Institutional Sales wird nicht mehr gesondert ausgewiesen.

Der Aragon-Konzern gliedert sich nun in folgende Geschäftsfelder:

- Broker Pools
- Financial Consulting
- Holding

BROKER POOLS

Im Segment Broker Pools bündelt der Konzern seine Geschäftstätigkeit mit freien Finanzvermittlern. Angeboten werden alle Anlageklassen (Investmentfonds, Geschlossene Fonds, Versicherungen und Zertifikate) verschiedener Produktgesellschaften einschließlich der Antragsabwicklung und Provisionsabrechnung sowie verschiedene weitere Serviceleistungen rund um die Anlageberatung von Endkunden.

FINANCIAL CONSULTING

Im Segment Financial Consulting sind unsere auf die Beratung und den Vertrieb an Endkunden fokussierten Konzernaktivitäten zusammengefasst. Als unabhängige Finanz- und Investitionsberater bieten wir unseren Kunden eine an jede Situation individuell angepasste ganzheitliche Beratung zu Versicherungen, Investmentfonds und Finanzierung.

HOLDING

Im Segment Holding werden unsere Minderheitsbeteiligung an der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, Aragon AG, Aragon IT Service und Fundmatrix AG gezeigt.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung der Aragon liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Standards zugrunde. Die Aragon beurteilt die Leistung der Segmente unter anderem anhand des Betriebsergebnisses (EBIT). Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

GEOGRAFISCHE SEGMENTINFORMATIONEN

Der Aragon-Konzern ist im Wesentlichen in Deutschland und Österreich tätig, sodass bezogen auf den Kundenkreis lediglich ein geografisches Segment (deutschsprachiger Raum der Europäischen Union) besteht.

7 WEITERE ANGABEN

7.1 BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Das dritte Quartal 2010 führt den Aufwärtstrend aus den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres fort und ist geprägt durch eine insgesamt positive Kapitalmarktentwicklung in einem nach wie vor fragilen, sich aber immer mehr erholenden gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ist wieder mit 0,7 % im Vergleich zum Vorquartal gestiegen. Die positive gesamtwirtschaftliche Grundstimmung führt auch zu einer positiven Entwicklung des Absatzes im Bereich der Investmentfonds und Geschlossenen Fonds. Im Bereich des Financial Consulting hält die positive Entwicklung auch im zweiten Quartal an. Der Absatz im Bereich der Geldanlageprodukte wurde um 18 % gesteigert. Im Bereich der Versicherungen ist der Absatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sogar um 87 % angestiegen. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, insbesondere die aktuelle Entwicklung im Euro-Raum, wird für das Gesamtjahresergebnis entscheidend sein. Nach wie vor gilt, dass der Vertrieb von Finanzprodukten im Allgemeinen zyklisch erfolgt, sodass das Gesamtjahresergebnis maßgeblich vom Geschäft im vierten Quartal geprägt wird.

7.2 SONSTIGE ANGABEN

Im Jahresdurchschnitt wurden in den Konzernunternehmen 243 Mitarbeiter – ohne Vorstand – (31. Dezember 2009: 182) beschäftigt.

ORGANE DER ARAGON AKTIENGESELLSCHAFT

Vorstand

HERR DR. SEBASTIAN JOSEF GRABMAIER
Grünwald
Rechtsanwalt
Vorstandsvorsitzender

HERR RALPH KONRAD
Mainz
Diplom-Kaufmann
Finanzvorstand

HERR WULF U. SCHÜTZ
Hamburg
Kaufmann
Vorstand

Aufsichtsrat

HERR HARALD PETERSEN
Bayreuth
Rechtsanwalt
Vorsitzender

HERR PETER BRUMM
Frankfurt am Main
Diplom-Kaufmann
Stellvertretender Vorsitzender

HERR CHRISTIAN ANGERMAYER
Frankfurt am Main
Kaufmann

HERR DR. PATRICK DAHMEN
Köln
Vorstand der AXA Konzern AG

HERR JÖRG KEIMER
Hünstetten
Rechtsanwalt

HERR STEFAN SCHÜTZE
Frankfurt am Main
Rechtsanwalt

KONTAKT

ARAGON AG
KORMORANWEG 1
65201 WIESBADEN

TELEFON: +49 (0) 611 890 575-0
TELEFAX: +49 (0) 611 890 575-99

INFO@ARAGON.AG
WWW.ARAGON.AG

Der Aragon Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist im Internet unter www.aragon.ag als Download bereitgestellt.

Zusätzliches Informationsmaterial über die Aragon AG und deren Unternehmen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.



ARAGON FINANCIAL SERVICES